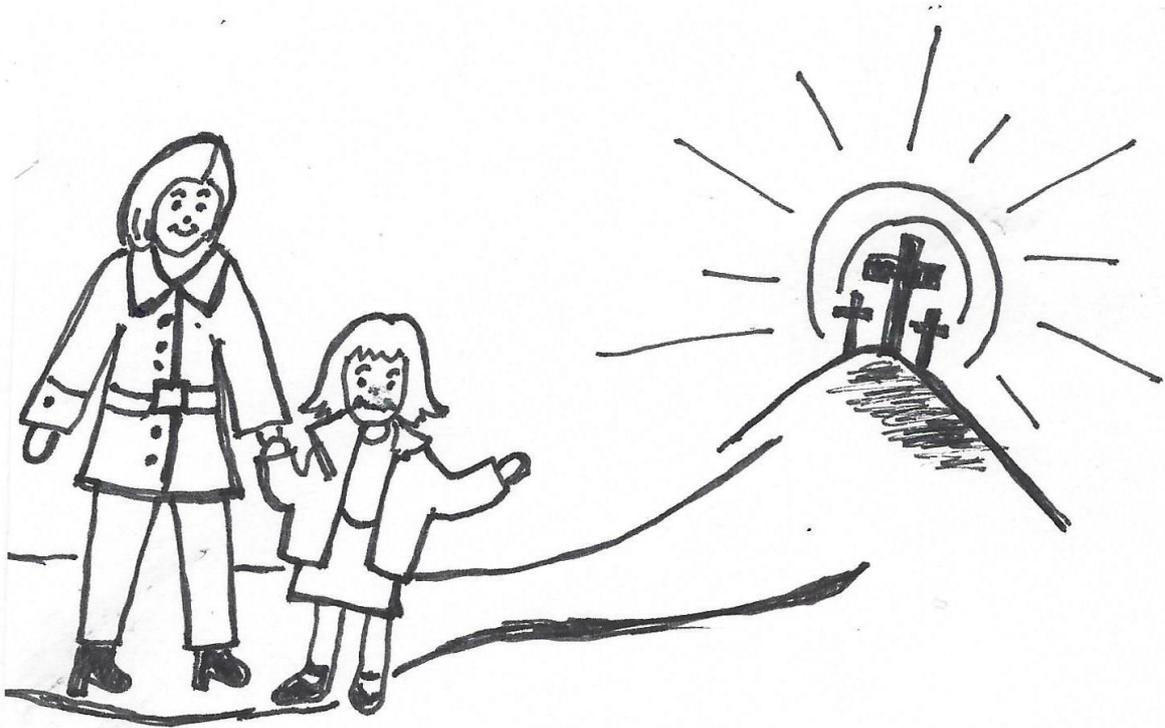


# Mit Mia und Mama durch die Karwoche



Liebe Kinder, liebe Eltern!

In diesem Jahr erleben wir alle die Karwoche und das Osterfest anders als bisher gewohnt.

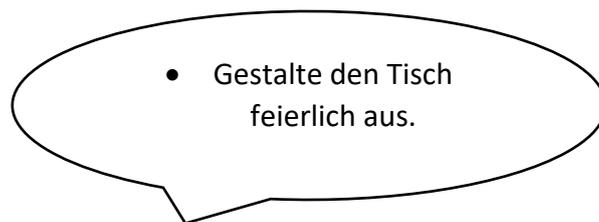
Die folgenden Seiten, die Geschichte von Mia und ihrer Mama und die biblische Erzählung der Ostergeschichte, sollen euch alle durch diese Zeit begleiten. Es gibt Bastel- und Gestaltungsmöglichkeiten und natürlich dürfen auch alle Bilder angemalt werden.

Einige Hinweise:

- Die biblische Erzählung zu den einzelnen Tagen ist mit einem Rahmen versehen:

*„Jesus war mit seinen Freundinnen und Freunden unterwegs nach Jerusalem.“*

- Arbeits-, Gestaltungsaufträge und Ideen befinden sich in den Sprechblasen:



- In den Kästchen mit der Kirche findet ihr einen Hinweis, wie ihr an diesem Tag besonders Jesus in eure Mitte holen könnt:

	<p>Du kannst heute um 15.00 Uhr mit deiner Familie auch daran denken, dass Jesus gestorben ist. Auch ihr könnt gemeinsam ein Vater Unser beten.</p>
---	---

**Euch allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und viel Freude mit diesem Heft!**

Irgendwie ist heuer alles anders. Und Ostern wird anders werden. Draußen in der großen weiten Welt tobt ein Sturm, eine Krankheit namens Coronavirus. Wir alle sollen zu Hause in unseren Häusern bleiben, damit möglichst viele Menschen gesund bleiben. So sind auch Mia und Mama zu Hause.

„Mama, fällt Ostern heuer aus?“, fragt Mia beunruhigt Mama. Und da beginnt Mama zu überlegen, wie heuer Ostern einmal anders für Mia und sie sein könnte. Ein Osterfest mit Jesus daheim.

Und Mama beschließt: In diesem Jahr gehen Mia und Mama mit Jesus den Weg von zuhause aus mit. Vom Einzug in Jerusalem durch den Tod am Kreuz hin zur Auferstehung.



Es ist **Palmsonntag**. In diesem Jahr haben Mia und Mama noch keinen Palmbuschen gebunden. Die Zweige der Palmkätzchen liegen in der Mitte des Esstisches. Mia und Mama sitzen am Tisch und Mama beginnt zu erzählen:

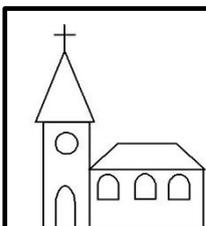
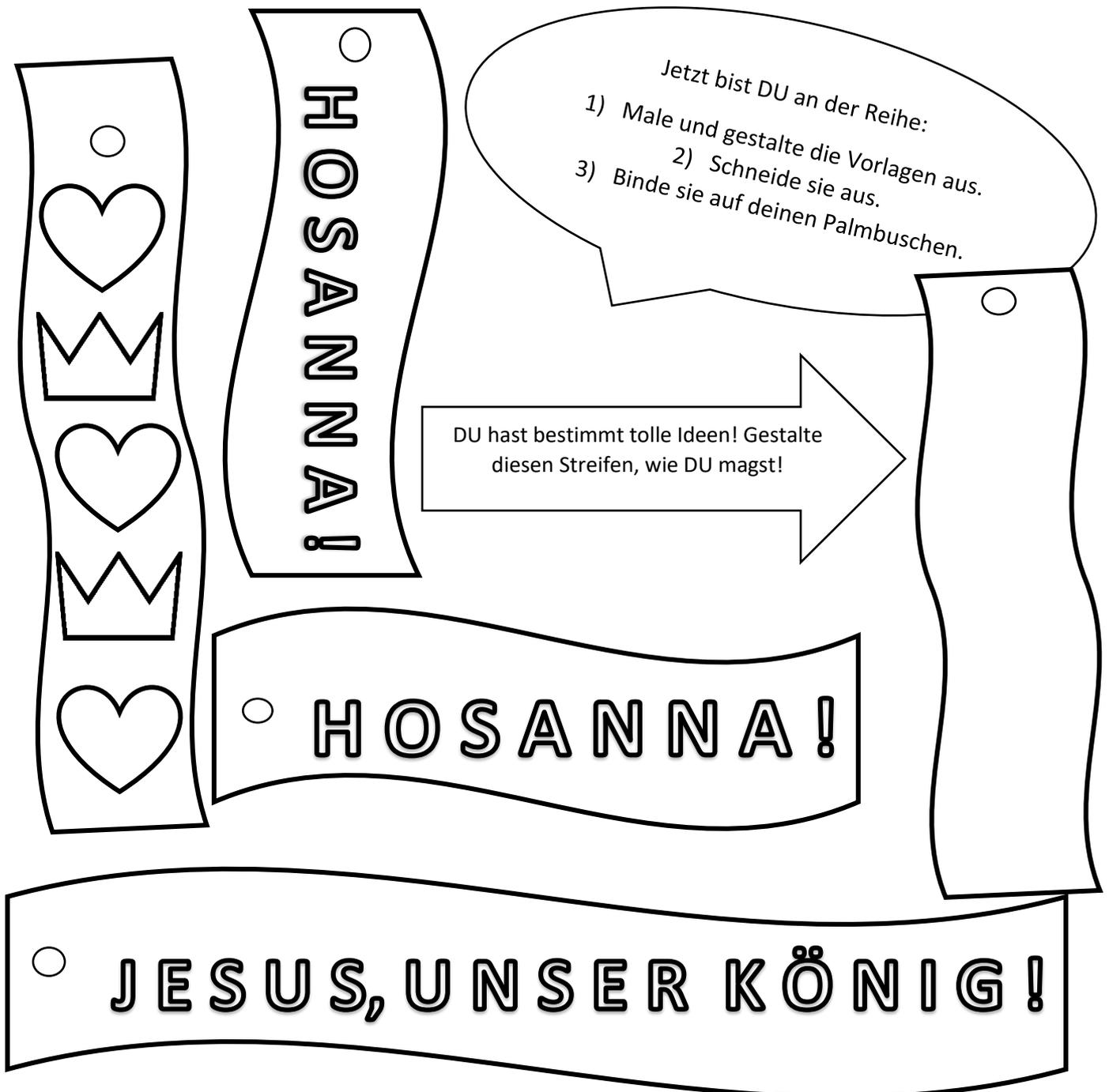
*„Jesus war mit seinen Freundinnen und Freunden unterwegs nach Jerusalem. Dort wollte er gemeinsam mit ihnen das Passahfest, das wichtigste Fest für alle Jüdinnen und Juden, feiern.*

*Als sie sich der Stadt Jerusalem näherten, schickte Jesus zwei seiner Freunde voraus. Sie sollten ihm einen jungen Esel bringen, der im Dorf vor ihnen angebunden war. Die zwei Freunde machten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte und brachten den Esel zu ihm, legten ihre Kleider darauf und Jesus setzte sich auf das Tier.*

*So zogen sie weiter nach Jerusalem. Viele Menschen sahen Jesus. Sie breiteten ihre Kleider auf die Straße, rissen Zweige von Bäumen und Büschen und jubelten Jesus zu: **Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!** Und so zog Jesus als Friedenskönig in die Stadt Jerusalem ein. Viele Menschen freuten sich über Jesus, doch es gab auch einige, die verschlossen ihr Herz.“*



Mia und Mama nehmen die Zweige ihrer Palmkätzchen und binden sie zusammen. Mia malt die Papierstreifen bunt aus, schneidet sie aus und bindet sie auf ihren Palmbuschen. Sie ist eine Jesusfreundin und erinnert sich gerne an das, was Jesus Gutes für die Menschen getan hat.



Segnet auch eure Palmzweige:

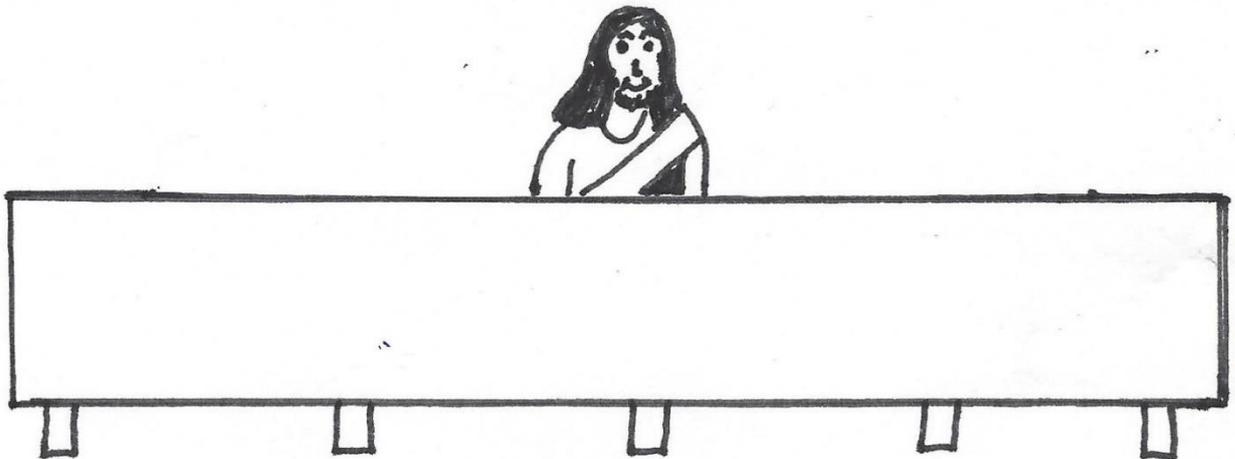
Guter Gott, wir bitten dich: Segne unsere Palmzweige. Sie sind Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Segne uns und begleite uns auf dem Weg hin zum Osterfest. So segne und beschütze du uns, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Die Tage in der Karwoche vergehen und es ist **Gründonnerstag**.

Mia und Mama sind in der Küche und bereiten das Mittagessen zu. Mia hilft Mama dabei frischen grünen Spinat zu kochen. Jedes Jahr gibt es Spinat am Gründonnerstag. „Was ist damals eigentlich mit Jesus weiter passiert? Hat er mit seinen Freundinnen und Freunden gemeinsam gefeiert?“, fragt Mia Mama. Und da erzählt Mama Mia, woran wir Jesusfreundinnen und Jesusfreunde am Gründonnerstag denken:

*„Zum Passahfest gehörte ein feierliches Essen. Die Freunde von Jesus, die Jünger, bereiteten dieses Festmahl in einem Haus in Jerusalem vor. Jesus wusste, dass er bald sterben würde und so freute er sich darauf noch ein letztes Mal mit seinen Freunden gemeinsam zu essen.*

*Beim Essen nahm Jesus das Brot, er dankte Gott für das Brot und gab es den Jüngern mit den Worten: 'Nehmt, es ist mein Leib, das bin ich selbst.' Und dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und alle tranken aus dem Kelch.“*



- Gestalte den Tisch feierlich aus.
- Zeichne dazu, mit wem Jesus gemeinsam isst.
- Auch DU SELBER bist an den Tisch von Jesus eingeladen.

Mia hört gespannt zu, wie Mama erzählt. „Und was war dann?“, fragt sie.

*„Nach dem Essen ging Jesus mit einigen seiner Freunde in einen Garten am Ölberg. Der Garten lag vor der Stadt Jerusalem. Jesus bat seine Freunde wach zu bleiben, während er zu Gott betete.*

*Jesus hatte Angst, denn er wusste was geschehen würde. Viel größer als seine Angst, war aber sein Vertrauen und sein Glaube an Gott, den Vater.*

*Und so wehrte er sich nicht, als Judas, einer seiner Jünger, mit den Soldaten kam und diese ihn festnahmen. Jesus wurde zu den Hohepriestern gebracht und schließlich zum Statthalter Pontius Pilatus.“*

„So, Mia, morgen erzähl ich dir weiter. Jetzt gehen wir Mittagessen. Holst du bitte den Gebetswürfel, damit wir ein Tischgebet auswählen können?“, bittet Mama Mia.

Jetzt bist DU an der Reihe:

- Auf der nächsten Seite findest du eine Vorlage für einen Gebetswürfel.
- Einfach ausschneiden und zusammenkleben.

Es sind einige Gebete zur Auswahl, vielleicht schreibst du aber auch selbst ein Gebet auf?

Vielleicht rufst du Oma oder Opa an und fragst nach, ob sie ein Gebet für deinen Gebetswürfel wissen?



Du kannst heute Abend mit deiner Familie ein Stück Brot teilen und ein Gebet von deinem Gebetswürfel sprechen.

Klebestreifen

Guter Gott, danke  
für unser Essen!  
Segne unsere  
Mahlzeit und mich  
und meine Familie!  
Amen.

Klebestreifen

Klebestreifen

Guter Gott, du bist  
bei mir. Du begleitest  
und beschützt mich.  
Dafür danke ich dir!  
Amen.



Jesus, hilf mir wie  
du Gutes zu tun  
und für andere  
Menschen da zu  
sein!  
Amen.

Klebestreifen

Klebestreifen

Jesus, du bist das  
Brot, das mich  
stärkt und mir Kraft  
gibt auf meinem  
Weg!  
Amen.

Guter Gott, ich mag  
viele Menschen auf  
dieser Welt.  
Beschütze alle, die  
mir wichtig sind!  
Amen.

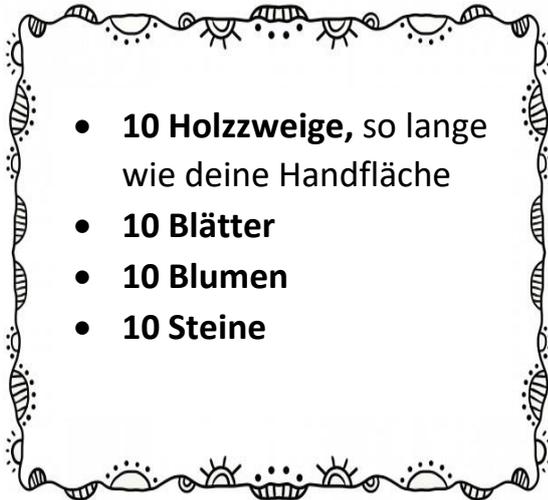
Klebestreifen

Klebestreifen

Danke, guter Gott,  
für unsere  
wunderbare Welt.  
Für die Tiere, die  
Pflanzen, das  
Obst,....  
Amen.

Der **Karfreitag** ist irgendwie anders als die anderen Tage der Karwoche. Mama ist heute viel ruhiger als sonst, fällt Mia auf. Und Mama und Mia fasten. Heute gibt es kein Fleisch, kein Fernsehen und nichts Süßes.

„Mia, ich habe einen Auftrag für dich“, sagt Mama zu ihrer Tochter, während sie ihr eine Liste übergibt, „geh bitte in den Garten und such folgende Dinge.“



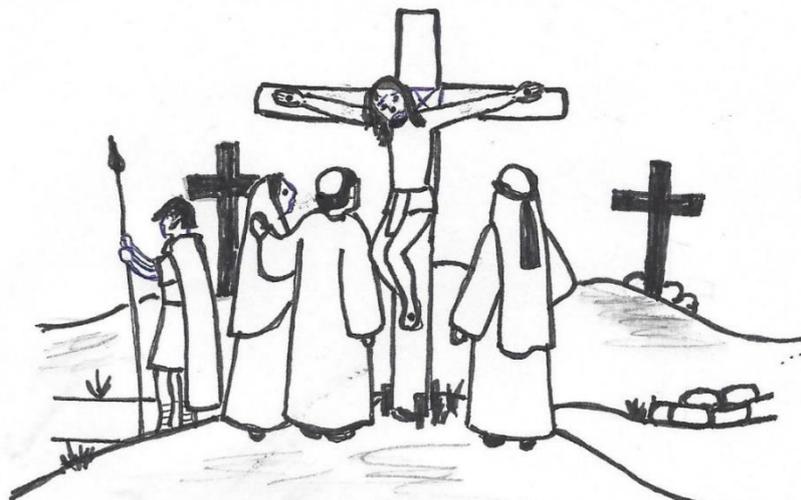
Am Nachmittag hat Mia alle Dinge der Liste gefunden. Gemeinsam mit Mama setzt sie sich kurz vor 15.00 Uhr an den Tisch.

„Mia, jetzt legen wir gemeinsam aus deinen gesammelten Dingen ein Kreuz“, beginnt Mama und dann als das Kreuz auf dem Tisch fertig gelegt ist, erzählt Mama Mia, was mit Jesus weiter geschehen ist:

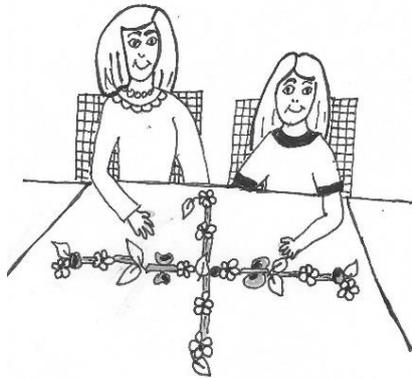
*„Es wurde beschlossen, dass Jesus sterben musste. Er sollte am Hügel Golgota gekreuzigt werden. Der Weg war weit und Jesus musste das schwere Kreuz selbst tragen.“*

*Viele Menschen begleiteten Jesus auf seinem Weg, viele waren sehr traurig über das was geschah. Maria, die Mama von Jesus, war bei ihm und einige seiner Freundinnen und Freunde. Ein Bauer namens Simon half Jesus ein Stück des Weges beim Tragen des Kreuzes.*

*Soldaten nagelten Jesus ans Kreuz und kurz bevor Jesus starb, betete er noch zu Gott dem Vater: ‘Vater, in deine Hände lege ich mein Leben.’“*



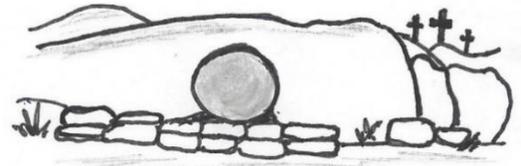
Mama hört auf zu erzählen und im Haus ist es plötzlich ganz leise. Mia hört von draußen die Sirene der Feuerwehr und Mama faltet ihre Hände und beginnt so zu beten, wie es Jesus seinen Freundinnen und Freunden gelernt hat:



„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

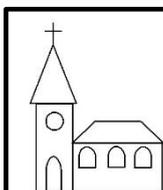
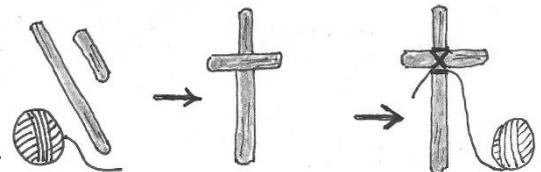
Mia und Mama singen das Kreuzzeichenlied **„Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir“** und machen dabei ein kleines Kreuz auf Stirn, Mund und Brust. Gemeinsam betrachten die beiden noch eine Zeit lang das Kreuz aus Naturmaterialien auf dem Tisch, ehe Mama weitererzählt:

*„Jesus wurde dann vom Kreuz abgenommen und seine Freundinnen und Freunde legten ihn in ein Felsengrab. Vor das Grab wurde ein großer schwerer Stein gerollt.“*



Jetzt bist DU an der Reihe:

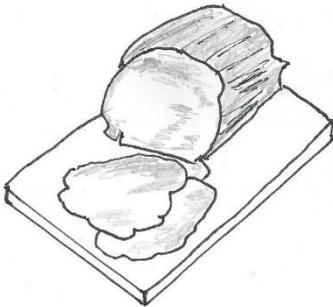
- Sammle auch Dinge in der Natur und lege ein Kreuz.
- Du kannst die Holzzweige mit Wolle zu Kreuzen zusammenbinden.



Du kannst heute um 15.00 Uhr mit deiner Familie auch daran denken, dass Jesus gestorben ist. Auch ihr könnt gemeinsam das Kreuzzeichenlied singen und ein Vater Unser beten.

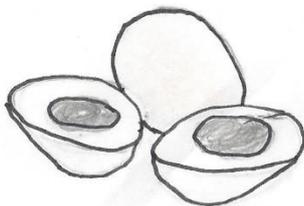
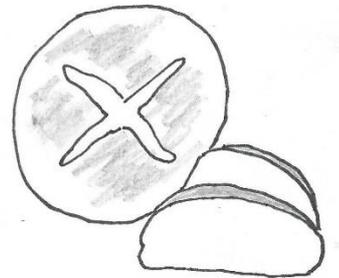
In den vergangenen Jahren gingen Mia und Mama am Vormittag des **Karsamstag**s immer in die Kirche, um die Osterspeisen segnen zu lassen. In diesem Jahr ist das leider nicht möglich. Heuer erklärt Mama Mia ganz genau, welche Bedeutung die Speisesegnung und die Osterspeise haben:

„Ostern ist für Christinnen und Christen, für die Jesusfreundinnen und -freunde, das wichtigste Fest. So, wie wir vor dem Essen mit einem Gebet das Essen segnen, segnet der Priester die Speisen für das Ostermahl.“



Das „**Weihfleisch**“ soll an Jesus selbst erinnern, der für uns alle gelebt hat und gestorben ist.

**Osterbrot** ist weiß und ungesüßt.  
Es erinnert an das Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, um Frucht zu bringen.  
Es sagt uns auch, dass Jesus das Brot des Lebens ist.



Ein wichtiges Symbol für das Leben sind **Eier**. Aus einem befruchteten Ei wächst neues Leben.

**Kren** und andere **Kräuter** erinnern uns an das jüdische Passahfest, das Jesus mit seinen Freunden gefeiert hat. Beim Passahfest erinnern sich Jüdinnen und Juden an die Zeit der Israeliten in Ägypten.



Ein wichtiges Würz- und Lebensmittel ist das **Salz**.  
Wir Christinnen und Christen sollen das Salz der Erde für einander sein.



Um 13.10 Uhr kannst du mit deiner Familie in ORF 2 die Speisesegnung mit Bischof Wilhelm miterleben und mitfeiern.

Diese Wörter  
haben sich  
versteckt:

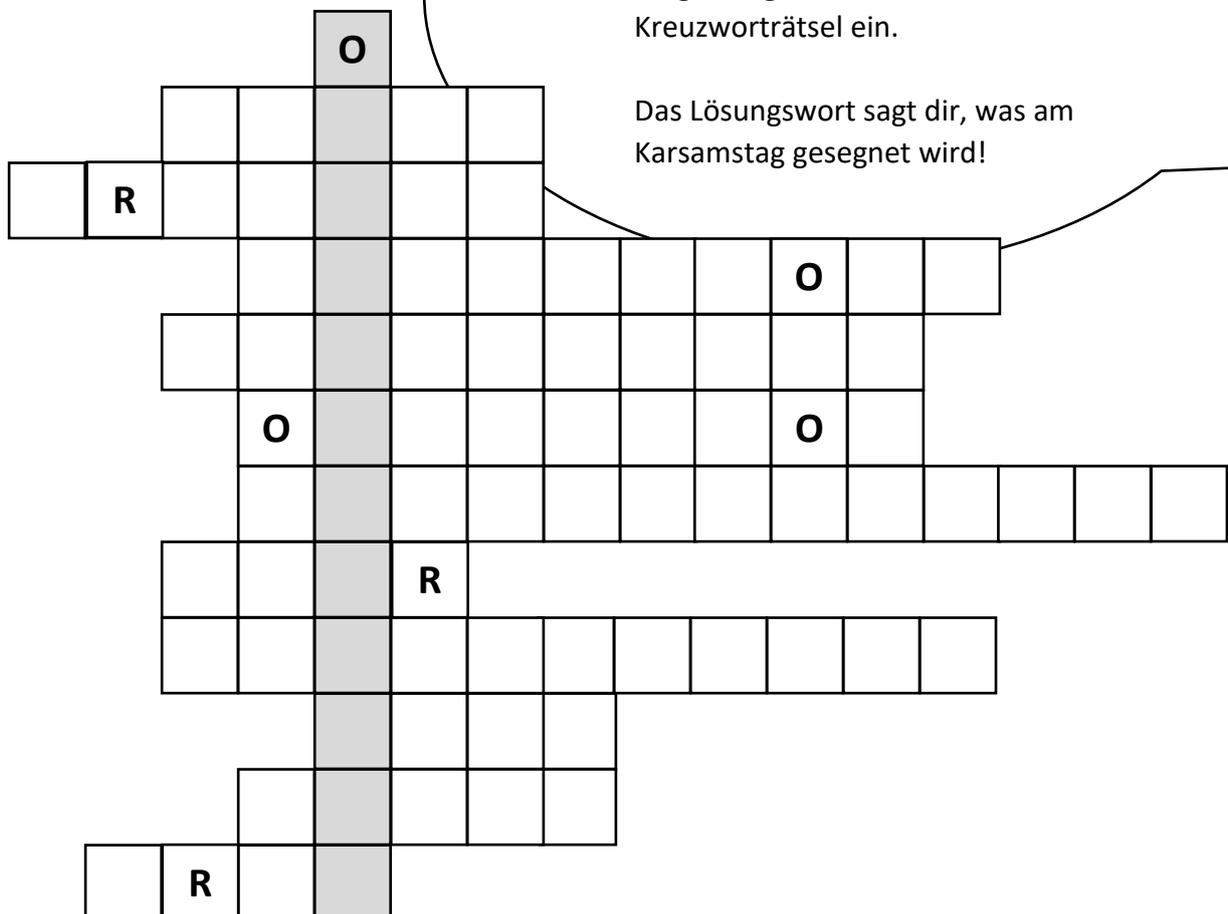
Karsamstag  
 Speisesegnung  
 Weihfleisch  
 Osterbrot  
 Eier  
 Kren  
 Kräuter  
 Salz  
 Leben  
 Jesus  
 Weizenkorn

S	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	A
P	Q	S	D	K	F	G	H	O	J	K	L
E	Ö	K	A	R	S	A	M	S	T	A	G
I	Ä	Y	X	E	C	V	B	T	N	M	Q
S	Q	W	E	N	R	T	Z	E	U	I	K
E	A	J	E	S	U	S	D	R	F	G	R
S	H	J	K	L	Ö	Ä	Y	B	X	C	Ä
E	I	E	R	V	L	B	N	R	M	W	U
G	W	E	I	Z	E	N	K	O	R	N	T
N	Q	W	R	T	B	Z	U	T	I	O	E
U	P	Ü	A	S	E	F	G	H	J	K	R
N	L	Ö	Ä	Y	N	C	S	A	L	Z	V
G	W	E	I	H	F	L	E	I	S	C	H

Jetzt bist DU an der Reihe:

- Suche die Wörter im Wörtersalat.
- Trage die gesuchten Wörter ins Kreuzworträtsel ein.

Das Lösungswort sagt dir, was am Karsamstag gesegnet wird!



Endlich, es ist der Morgen des **Ostersonntag**s. Mia und Mama sind bereits aufgestanden und nach dem Frühstück erzählt Mama Mia, was damals am Ostermorgen die Freundinnen und Freunde von Jesus erlebt hatten:

*„Am Sonntagmorgen in aller Früh, als gerade die Sonne aufging, ging Maria von Magdala mit einigen Frauen zum Grab. Sie wollten den Leichnam von Jesus salben.*

*Als sie dort ankamen, war der große Stein weggerollt. Was war geschehen?*

*Die Frauen gingen in das Grab hinein. Auf der rechten Seite sahen sie einen jungen Mann, einen Engel, in weißen Kleidern sitzen. Da erschrecken sie sehr.*

*Der Engel aber sagte zu ihnen: „Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, der am Kreuz starb. Er ist nicht hier. **Jesus lebt – er ist auferstanden!**“*

*Und die Frauen verließen das Grab und liefen zu den anderen Jesusfreunden, um es weiter zu erzählen: **HALLELUJA - Jesus lebt!**“*

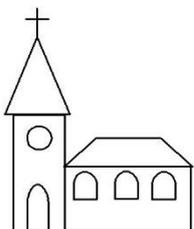
Mia schaut und staunt.

„Komm“, sagt Mama zu Mia, „wir wollen in den Garten gehen und sehen, ob wir dort auch Spuren der Auferstehung entdecken, denn kleine und große Wunder der Auferstehung können wir jeden Tag entdecken, vor allem draußen in der Natur, vor der Haustüre in unserem Garten. Du musst nur deine Augen öffnen und hinsehen.“



Und Mia und Mama suchen nach den Zeichen der Auferstehung, nach Blumen, nach Primeln und Krokussen, nach grünem Gras und grünen Zweigen, nach Schmetterlingen und der Sonne und natürlich auch nach dem Osterhasen.

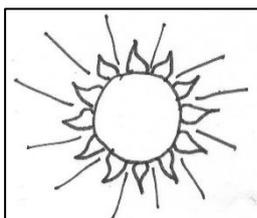
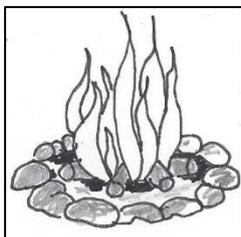
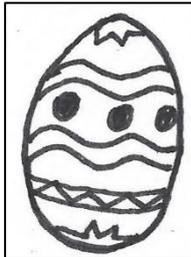
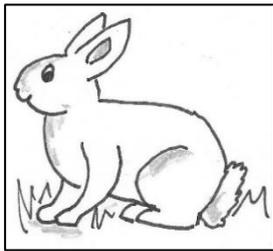
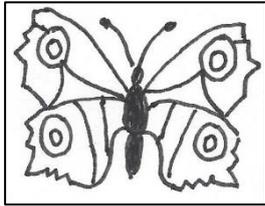
Gemeinsam stecken sie die gebastelten Holzkreuze vom Karfreitag und Palmzweige in den Gemüsegarten und bitten Gott um eine gute Ernte in diesem Jahr.



Du kannst auch mit deiner Familie heute nach Spuren der Auferstehung in eurem Umfeld suchen und Palmzweige und Kreuze in euer Gemüsebeet stecken.

Heute zu Mittag spendet Papst Franziskus den Segen „Urbi et orbi“ („der Stadt und dem Erdkreis“). Du kannst es im Fernsehen mitverfolgen.

Im Haus erklärt Mama Mia: „Es gibt viele Symbole und Osterzeichen. Hier habe ich einige für dich vorbereitet. Leider sind das Bild und der Text durcheinandergelassen. Gemeinsam schaffen wir es aber bestimmt das richtige Bild mit dem richtigen Text zu verbinden.“



Jetzt bist DU an der Reihe:

- Hilf Mia das Ostersymbol mit dem richtigen Text zu verbinden.

Wie die Osterkerze in der Kirche ist das Osterfeuer ein Symbol für das Licht. Jesus ist für uns das Licht, das die Dunkelheit besiegt. Osterfeuer werden am Karfreitag am Abend, nach der Auferstehungsfeier entzündet.

Der Schmetterling bedeutet: Der Tod ist nicht das Letzte. Es verändert und verwandelt sich etwas: Die Raupe verpuppt sich und dann schlüpft ein Schmetterling.

Das kleine Lamm steht für etwas Sanftes. In der Bibel wird Jesus mit einem Lamm verglichen.

Jesus ist für uns aber auch wie der gute Hirte, der uns beschützt und auch sucht, bis er uns findet.

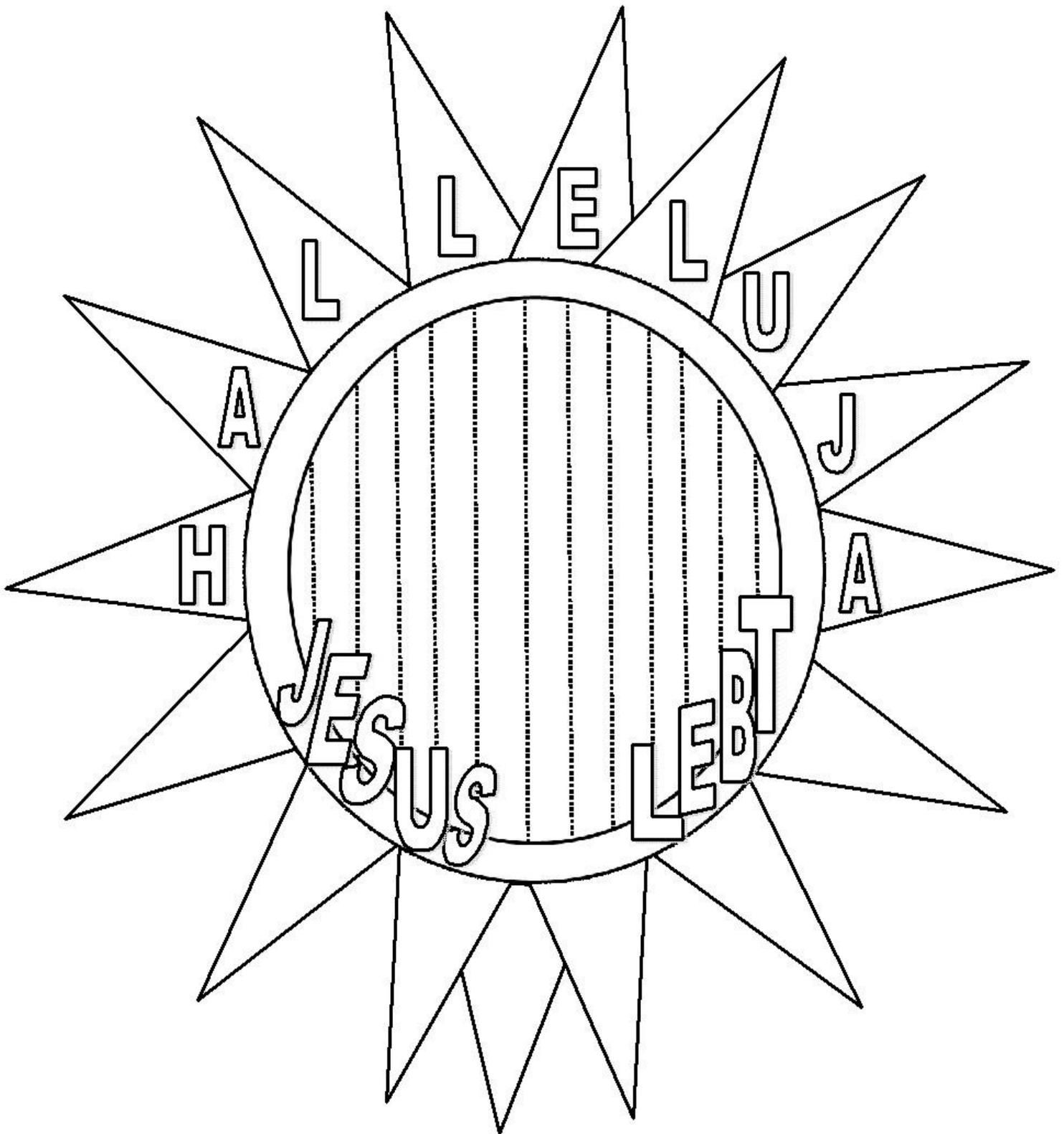
Ostern ohne Osterhase kann sich niemand vorstellen. Er bedeutet: Einer passt auf. Er ist ein Zeichen für Schnelligkeit und Wachsamkeit. Früher dachten die Menschen, dass der Hase nicht schläft, weil er auch nachts seine Augenlider offenhält.

So, wie jeden Morgen die Sonne aufgeht und uns Licht und Wärme gibt, ist Jesus für uns die Sonne.

Das Ei ist Sinnbild des Lebens. Aus seiner harten Schale schlüpft ein neues Leben hervor. So ist das Osterei ein Zeichen für Jesus, der aus dem Grab zu neuem Leben ersteht.

Jetzt bist DU an der Reihe:

- Gestalte die Auferstehungssonne aus, wie DU magst...
- DU kannst sie kunterbunt anmalen, mit schönen Musterzeilen verzieren....
- DU kannst die ----- Linie einschneiden und Papierstreifen oder Wolle einweben.
- **Schneide sie dann aus und hänge sie auf – vielleicht am Fester und teile anderen mit: JESUS LEBT!**



„Ich find es schade, dass Ostern jetzt vorbei ist und dass die Geschichte mit Jesus zu Ende ist“, sagt Mia am **Ostermontag** zu Mama. Mama lächelt ihre Tochter an und beginnt zu erzählen:

*„Zwei Freunde von Jesus waren unterwegs von Jerusalem in ein Dorf namens Emmaus. Sie sprachen über alles was mit Jesus geschehen war und was sie erlebt hatten. Sie waren traurig darüber, dass Jesus nicht mehr bei ihnen war. Während sie so auf dem Weg waren, kam Jesus zu ihnen und ging mit ihnen mit. Die zwei Jesusfreunde erkannten ihn aber nicht.*

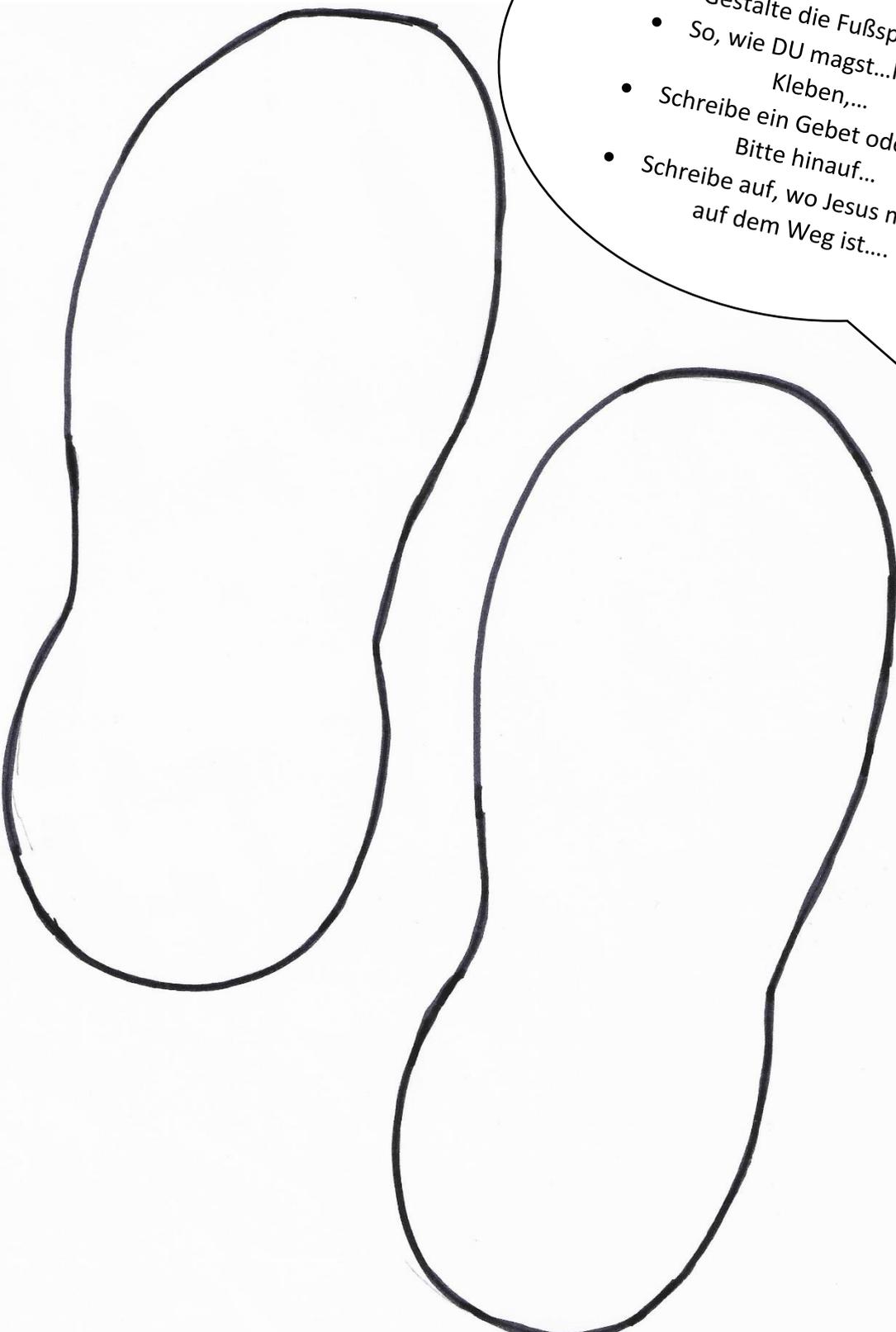
*Als sie ihr Ziel, Emmaus, erreichten, sagten die Jünger zu ihrem Wegbegleiter: 'Bleib doch bei uns, denn es wird schon dunkel.' Da ging Jesus mit ihnen hinein und blieb noch bei ihnen.*

*Und als sie gemeinsam am Tisch saßen und der Wegbegleiter das Brot nahm, ein Gebet sprach und das Brot teilte, da erkannten die Jesusfreunde, dass Jesus mit ihnen auf dem Weg war. Doch im selben Augenblick war er nicht mehr zu sehen.*

*Und sofort machten sie sich auf den Weg zurück nach Jerusalem, um den anderen zu erzählen, was sie erlebt hatten.“*



„Mia, es gibt noch viele Jesusgeschichten, die ich dir erzählen kann. Für Jesusfreundinnen und Jesusfreunde ist Ostern nicht das Ende, es ist ein Anfang. Ostern sagt uns allen, dass Gott bei uns ist, mitten in unserem Leben, auf unserem Weg, jeden Tag. Und manchmal können wir ihn vielleicht für einen Augenblick sogar erkennen.“

- 
- Jetzt bist DU an der Reihe:
- Gestalte die Fußspuren...
  - So, wie DU magst...Malen, Kleben,...
  - Schreibe ein Gebet oder eine Bitte hinauf...
  - Schreibe auf, wo Jesus mit dir auf dem Weg ist....

Vielleicht magst du deine Gedanken, Gebete, deine Fußspuren in die Kirche bringen und sie auf den Altar legen.